

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abohrenungspreis aus der 100. Unterhaltungsbelage Leben, Willen, Kunst
und der Freizeit und Jugendzeitung entstehen. Bringerlohn monatlich 20 Pf.
Zum 1. April beginnen monatlich 2.75. unter Kreisland für Deutschland und
Schlesien 2.50. - Freiheit liegt mit Ausnahme der Sonn- und Ferientage.

Redaktion: Dr. Grünbergstraße 14, II. Ed. 3405.
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Expedition: Dr. Grünbergstraße 14, II. Ed. 1769.
Geschäftsstelle von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die halbjährliche Periode mit 25 Pf. berechnet. Bei dreimaliges
Wiederholung wird Rabatt gegeben. Werbeanzeigen 20 Pf. Inserate müssen
bis spätestens 10 Uhr rechtzeitig zur Expedition abgegeben sein und sind im
Voraus zu bezahlen. - Telegramm-Adresse: Dresden Volkszeitung.

Nr. 34.

Dresden. Freitag den 11. Februar 1910.

21. Jahrg.

Pfui!

Zur Berlin wird uns geschrieben:

Doch im wohltümperierten preußischen Dreihallenbau ist ein Vertreter der allmächtigen Regierung, der "von Gott dem Volke geschenkten Autorität", so angefecht wird, ist seit den Tagen des Konflikts im Anfang der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts nicht mehr aufgetreten. Erst mußte Bethmann-Holweg mit dem beschleunigten Verhöhnung des Volkes durch die nichtssagende "Wahlrechtsreform" kommen, damit diese Tradition der bürgerlichen Demokratie mit ihren Vorposten in dieses Haus einzog, um den frischen Lustzug aus der Welt draufzuholen.

Als am Donnerstag der preußische Ministerpräsident von seinem Platz erhob, um den ihm missliegenden Streich der am Sonntag über die Regierung vor der Karikatur einer Volksbeweitung, als die sich das Abgeordnetenhaus darstellte, mit den Rebdarstellern zu beschönigen, da brach bei der kleinen Sitzung der Sozialdemokratie die Entrüstung mit so ebener Gewalt los, daß minutenlang der Präsident des Hauses mit seiner Glocke verzweifelt gegen die stürmischen Pfui-eis ankämpfte. Die angestammte Empörung über ein Entwurf, der viel zu endgültig und langmütig ertragenes Recht, die helle Wit eines ganzen Volkes machte sich in den wilden Aufruhr lustig. Verdutzt erst, dann zornig aufsehend rüttelten die Brüderchen und Kommandeure der konserватiven Minister, die auf der rechten Seite des Hauses in den Ressorten fixen, eine Gegendemonstration: aber es gelang ihnen trotz ihres Aufgebots den Jungensrecht und wilder Empörung nicht, den Eindruck dieser Minuten zu verhindern, wo der preußische Ministerpräsident, totenbleich und mit Worte mächtig, am Pranger stehen mußte.

Niemals hatte die Jubiläumsmenge auf den Tribünen, die in Teil schon Stundenlang vor dem Beginn der Sitzung am Platz gewesen war, dieser Szene beizuwollen. Aber sowohl vor der Verwaltung des Abgeordnetenhauses bei der Ausstellung der Karten eine sorgfältige Siebung der Empfänger vorzunehmen und nur solche Personen zugelassen hatte, deren "sozialer Haltung" Bezeichnung keinem Zweifel unterlag, merkte der außergewöhnliche Beobachter doch, daß es selbst in diesen Minuten auch den Ruf der Sozialdemokratie zu verstören. So gezielt wirkte der ungeheure Vorgang.

Um die edlen Minister und die Vertreter von Ar und Palm offenbar vor der Liebe des Volkes zu schützen, hatte die Regierung wieder einmal "umfassende Maßregeln" getroffen. Da zugenden stiegen die Blauen im Abgeordnetenhaus selbst, und in den benachbarten öffentlichen Gebäuden und auf den Straßen herabte, ein den Berlinern bereits gewohnter Anblick. Die Wichtigkeit der Herr Polizeileutnant. Diese Vorrichtung erscheint als überflüssig. Die Sozialdemokratie hatte gar nicht daran gedacht, an diesem Tage eine Strahldemonstration zu veranstalten; sie lädt sich nun einmal ihr Aktionsprogramm von der Polizei vorstreichen. Überflüssig war auch die Rührung, die der Vizepräsident Dr. Pöschl jedem einzelnen Abgeordneten ins Haus geschickt hatte, durch eine Sitzung in der Duntersammer zu gewinnen. Zumindesten sind sozialempörerische Zeichen für die Stimmung, die jetzt in Sachsen herrscht.

Die Rede des Ministerpräsidenten, der sich oft von Berufen unterbrochen wurde, als es ihm endlich gelungen war, überhaupt zum Worte zu kommen, war ein unguter Beweis für den jämmerlichen Zustand politischer Sache, der sich heute in den preußischen Regierungskabinen befindet. Mit breitwirriger Wirkung redete Herr v. Bethmann über tausend Dinge und noch eins, um doch immer wieder dasselbe zu sagen: daß nämlich der preußische Staat seine Dominanz des Konservatismus ist und es auch bleiben soll. Und es noch ihm geht. Das Demokratische vor allem ist wohl die erbaulichste Freiheit, mit der sich dieser "Konservator" hinter die Berou und Institution des Königtums verbrockt. Und kann es schon recht sein, wenn er in dieser Rolle den Konservativen vertritt und damit zum Rivalen der Liberalen macht. Aber die historische Wahrheit erfordert eine Konservierung, daß nicht sowohl das Königtum, als das Konservativismus im Staate Preußen herrscht und ihm kein Gegenstück. Die konservative Widerheit, das sind wir, "die wir", von denen der Ministerpräsident unabgelenkt sprach, ist der Staat, der in seiner heutigen Form erhalten soll. Um dieses Ziel zu erreichen, scheut die Vertretung Konservatismus, die sich "die Regierung" nennt, vor keinem Opfer zurück, was der Philosoph Bethmann die unerträglichsten Formen der Freiheit. Es lohnt sich nicht, auf das mühselige Geschwätz im einzelnen einzugehen und an jedem Tag zu beweisen, daß ungestoppt gerade das Gegenteil richtig ist. Nur einzelnes wollen wir herausgreifen. Da heißt es: "Der Engländer ist der Engländer nicht danach ein, ob er politisch oder religiös ebenso denkt wie er. Bei uns sind wir nicht so weit. Bei uns heißt es noch heute: er denkt nicht wie ich, also ist er eine Stufer tiefer." Was liegt dieser Mann im Tone des Vorwurfs gegen das Volk. Er setzt sich an den Kopf und bricht, ob er denn von allen Unrechts.

guten Geistern verlassen ist? Beruht nicht seine ganze Wahlrechtsvorlage auf der Absicht, diejenigen zu verfeindern und zu entreden, die nicht so denken, wie die königlich preußische Regierung zu denken erlaubt? Müssten wir nicht täglich und ständig erleben, daß man in diesem verrotteten Preußen mit den widerlichen Verwaltungsschikanen, mit dem Schumanslabel und mit den Sprüchen der Klassensuppe alles niederrückt und was ich den Vorsatz einer freien und aufrechten Gesinnung erlaubt? Ist nicht gerade aus diesem empörenden Unrecht die namenlose Erbitterung in dem mißhandelten Volke entstanden?

Dieser eine Ausdruck vornehmungen in der dunkelhaften Manier eines amakenden Schulmeisters, lohnt die Frage, bestätigt erscheinen, ob der "Philosoph" auf dem Ministerstab über eine auch nur das Durchschnittsmittel erreichende Anteilsgesetz verfügt. Er, der von Weisheit trieft, sieht den Spitzer im Auge der anderen und ist des Galens in seinem eigenen Auge noch nicht gewahrt worden. Selbst die leidenschaftliche Gegnerschaft wird einmaßnet, wenn sie den Antrag auf Billigung widernder Umstände wegen mangelnder geistiger Kräfte zu stellen verpflichtet ist. Beklagenswert ist, daß das Volk, dessen Schicksal von solch einem Manne abhängt, gefährlich der Zustand eines Staates, der solchen Händen vertraut ist.

Und dann ein anderes Wort: "Man soll doch den Vertrag der Unabhängigkeit nicht überstreichen. Unser ganzes Leben fest sich aus Abhängigkeiten zusammen." Die Abhängigkeit, in der sich die preußische Regierung unter der Fuchtel des Konservatismus befindet, wird hier zum Rang eines Weltgeistes erhoben. In dem Satz offenbart sich die Bosheit des Unterdrückten, der niemand eine Freiheit gönnt, weil er selbst der Freiheit bedauert ist. Aber der Kleinlichkeit und Bosheit der Entwicklung eines möglicht austreibenden Volkes die Bahn vorzuschreiben wagen? Nein und tausend mal nein!

"Politische Kultur und Erziehung werden nicht gefordert, sondern leiden, so demokratisches das Wahlrecht geprägt ist": "Preußen läßt sich nicht in das Jahrtausend des Parlamentarismus verschlieppen" — auch das sind Widerproben der staatsmännischen Einsicht, die im Jahre 1910 ein preußischer Minister äußern durfte, ohne an seinen Werten zu erstaunen. Zähmervolle Armutigkeit, die in den Ansprüchen bis zum vollkommenen Nichts verläuft ist! Was weilt dieser Mann von den Fähigkeiten und Möglichkeiten, die unter den heutigen Staats- und Gesellschaftseinrichtungen in der Masse des Volkes nutzlos und wertlos verkümmern müssen! Was weilt er von dem Sehnen der Ungenannten und Ungezählten, die das hohe Ideal einer freien Menschheit im bebenden Herzen tragen und dabei, an Händen und Füßen gefesselt, keine Möglichkeit der Entwicklung vor sich sehen? Wenn es das Unglück der Königin ist, daß sie die Wahrheit nicht hören wollen, so ist es das Verbrechen des Minister, wenn sie sich nicht bemühen, die Wahrheit ersleben zu wollen. Mit tödenden Phrasen von der politischen Verantwortlichkeit des Volkes zu reden und dabei dieses Volk doch auf Gnade und Ungnade einer rücksichtigen Herrschaft aus wirtschaftlichen Ausplündерung und politischen Unterdrückung erbarmungslos auszuliefern, das könnte nur einem Junker in den Kopf kommen, der keine rohzhafte Auslastung mit dem rügsigen Lied einer familiären Viertelsbildung angedacht hat. Da ist uns wahrscheinlich der Januschauser Oldenburg noch lieber, der mit den Rechtsextreme philosophiert und das auszusprechen wagte, was Herr v. Bethmann genau so denkt wie er.

In dem Kampfe um die Befreiung Preußens, der nun in voller Schärfe entbrannt ist, wird uns die Rede Bethmanns die letzte Hilfe sein. Wie die Dinge heute liegen, ist der Kampf ums Wahlrecht, in Anbetracht der momentanen materiellen Machtmittel des Konservatismus, in erster Linie eine politische Angelegenheit. Die Köpfe müssen rebellieren, die Herzen entflammen. Rich nur in den Säcken des Proletariats, die wir ja auch erst noch zu einem erheblichen Teil gewinnen müssen, sondern weiß darüber hinaus, in allen den Kreisen der Bevölkerung, die der Abhängigkeit fällt und und fähig ist, herzhaft gegen die Polizei. Große Geister bei den Sozialdemokraten: "Hui, hui! Wahlverräter!"

Ministerpräsident Bethmann-Holweg erholt sich nach Eröffnung der Sitzung. In diesem Augenblitze ruhen die Sozialdemokratie lärmäßig: "Hui, hui! Wahlverräter!"

(Verwirrung und rote Worte.) Vizepräsident Dr. Pöschl ruft die Blaue. Rufe redet: "Raus, raus! Erneute Rufe der Sozialdemokratie:

"Hui, hui!"

Ministerpräsident Dr. Pöschl: Ich bedaure, daß einem Mu-

llieb der preußischen Staatsregierung ein solcher Empfang unter-

stellt werden muß. (Geister bei den Sozialdemokratien. Erneute große

Ministerpräsident v. Bethmann-Holweg: In Übereinstimmung mit der Ankündigung der Rente am 20. November 1908 ist die Reisezeit bis Ende dieses Monats bestimmt. Bis zur Sozialdemokratie ist es auch der Ausdruck der Austerität. Gedenkt nach Voraussetzung leicht die Reaktion nicht. (Rufen laut.) Von keiner Stellung läßt die Regierung sich bestimmen. (Groteske Rufen.) Hinter unserem lachenden Betrieb darf nicht Unstethes oder Menschen vermessen werden. (Lachen Rufen laut.) Unser Vorstand hat in Übereinstimmung mit der in der Theorie befürchteten Willensmehrheit unserer Macht.

Die Sozialdemokraten wollen mindestens das Reichstagswahlrecht auf Freien stimmen. Und ihnen steht der nach Wille zur Stadt. (Rufe bei den Sozialdemokraten betonen die Wahldurchsetzung nur als eine Größe im breiten Unternehmenswege. Auf diesem Wege werden wir den Herrn nicht lassen. (Abge. Borgmann (Soz). Sie werden schon müssen. (Gegenseite redet: "Raus, raus! Ihr Nation und Ihre Gesinnung bleiben völlig wertungslos auf die Entwicklung der Staatsregierung. (Abge. Borgmann (Soz).) Abwarten! Scharfes Rufe redet: "Raus, raus!")

Vizepräsident Dr. Pöschl: Ich bitte um Raus. Es wird doch auch ein wohldenkender Redner das Wort erhalten. Sie müssen aber auch die Ordnung respektieren, die Sie für sich wählen. (Gebliebener Raus redet: "Gutwille Rufe redet: "Sie können ruhig die Wahlen fordern, aber leider kein Mittel an die Hand, um gegen so hohes Benehmen vorzugehen. (Gutwille Rufe redet: "Raus, raus!) Ministerpräsident von Bethmann-Holweg (fortlaufend): Beim Zentrum und beim Freiheit stimmen wir nicht die Sicht nach eigener Herrschaft, sondern ethische und theoretische Motive die Forderung nach dem Reichstagswahlrecht zu verwirklichen. Das Recht wird bei seinem Wahlrecht beendet verlieren oder gewinnen. Haben würden beim Reichstagswahlrecht die Verbindlichkeiten mehr. Dem kann wird kein Mensch vorwerfen, daß er bei seiner Förderung ehrgeizige Zwecke verfolgt. (Verteidigt redet.) An dem Menschen um die Sicht der Blauen wird der Preis am hinter der Sozialdemokratie um weitere Veränderungen zurückbleiben! (Gutwille redet.) Es ist dann, was der Preis am dem demokratischen Ton anträgt, wie sie den Vertretern des gabenen fortzuhinweisenden Bürgertums nicht entschuldigen bei den Sozialdemokraten. Die Auffassungen würden die Sozialdemokratie der Konkurrenz erreichen, aber laufender Erbe wäre die Sozialdemokratie. (Gutwille redet.)

In den Sitz über die Vorsorge und Nachteile einzelner Wahlsysteme will ich mich hier nicht einzubringen. Zu praktischen Ergebnissen würde eine solche Diskussion doch nur führen. Auch der sozialistische Wahlalmanach, der im Prinzip für das Wahlrecht ist, wählt eine Reform des Landtagswahlrechts! Das ist nicht bloß Stimmungsmache, wenn auch die Sozialdemokratie im Besitz der Sitzungen groß ist. (Verteidigt redet, Urne laut.) Nur kommt aber die Hauptbedeutung der Wahlrechtsfrage darin zu liegen, daß sie zu einer normalen aller politischen Unfreiheit und politischen Wirkungslosigkeit führen. (Rufe u. d. Soz.: "Raus, raus") Darum hat sich auch die Wahlrechtsfrage in einsetzen: "Reaktion", "Bürokraten", "Politiker", "Militärische", "sozialistische Rendite", "Dank", "— alles das soll mit der Reform des Wahlrechts bestehen werden. (Sich richten laut.) Bei uns besteht eine politische Widerheit vor, wie sie trotz aller beispielhaften Kämpfe England nicht kennt. So wurde auch in den Kämpfen aus Anlaß der Reichstagswahlrechtsperiode die Verbannung dominierend. Nur sie ist im Deutschenwahlrecht Taten, die als Missstände empfunden werden und wichtige Wirkkräfte sind, und von einer totalen Reformation dieses Wahlrechts erwartet man den Preis am Tag. Aber das ist eine Täuschung. Wirklich als die Theorie ist die Frage, das Deutschenwahlrecht wird nicht feindlich. Man sagt, daß das Abgeordnetenwahlrecht eine der niedrigen Stände bedient, eine neue und plausiblere Vorstufe beträte. (Sich richten bei den Sozialdemokraten: "Reaktion", "Bürokraten" und "Dank") Nur stellt Preußen als Land der konservativen Reaktion hin. Rufe bei den Sozialdemokraten: Das ist Preußen auch! Heiliger Widerstand redet.) Da soll dieser Raus einmal ins Gehäuse gehen, die wissen im Innern Ausland ein lebendiges Leben anzutreten wird. Dieser Raus von Sachsen und Standen, die Widerstand bei einem Reiche in abgedunkelnd und unwirklich. (Begeisteerte Zustimmung redet, Gelächter laut.) Das preußische Volk folgt der Tendenz, die Bevölkerung zu gunsten der Unterstufe höher zu unterscheiden. (Rufen laut.) Seien die Arbeiter, die Staatsarbeiter nennen, in das preußische Parlament als Wähler ausgewählt, dann kommt es dementsprechend geworden. (Schallendes Gelächter bei den Sozialdemokraten laut.) Es erinnert seiner an die preußische Selbstverwaltung. Minutiänzige Heiterkeit laut, Rufe laut: "Wo gibt es denn die?" Und was den anständigen Polizeiamt untersetzt, so gibt es keine Geheimhaltung, die so minutiös wie die preußische Regierung auszutragen. (Schallendes Lachen laut.) Wir haben zwar einen Artikel an Sachen gegen die Polizei. (Große Heiterkeit bei den Sozialdemokraten: "Reaktion", "Bürokraten" und "Dank") Wo gibt es denn die? Im Grunde dem preußischen Staat mit dem unglücklichen Vorwurf auch freilich Leidenschaften die preußische Regierung an der, er selbst so herzhaft ausarbeitet hat, für lächerlich zu sein. Allerdings beschwören die Herren, daß die Regierung in der Erziehung, in der Erziehung eine Rauhheit erwarten. (Sich richten bei den Sozialdemokraten: "Reaktion", "Bürokraten" und "Dank") Ja, bei dem kurzen König, das wir nur haben werden. (Große redet: "Raus, raus!") Und bei der Sitzung des Bundesrates das verhindert, in eine Parteidiktatur einfach umzuschalten. Das preußische Königreich ist ein Adelshaus ist die alleinige Heiterkeit bei den Sozialdemokraten: "Reaktion", "Bürokraten" und "Dank" und die Unzufriedenheit gegenüber der Regierung wachsen, wie die Reaktion ihrer Unzufriedenheit gegenüber den Konkurrenten wächst. (Heiterkeit laut.) Die Herren von den Linken behaupten, daß die politischen Beamten und besonders die Landräte den Konservativen bei den Wahl und Wahlbeamten dienen. (Lachen und wiederholtes Sich richten und anders an der freien Ausübung des Wahlrechts zu bedenken. (Große heitere Zustimmung laut.) Der Beamte ist ein Dienst des Staates. (Zuruf bei den Liberalen: "Reaktion", "Bürokraten" und "Dank")

Gutwille redet: Ein Dienst der Jäger!

Unsere Landräte sind mit den wirtschaftlichen Interessen ihrer Kreise, so verschieden und eben so in der Art für viele Interessen auf, daß es ein Wunder ist, wenn sie nicht bestimmen, die überall vorzunehmen, die Allgemeinheit zur Wahl zu legen und von einzelnen Mitgliedern

Oeffentl. politische Versammlung

Sonnabend den 12. Februar, abends 9 Uhr, in den Blumensälen, Blumenstraße.

Tages-Ordnung:

Die Schandtaten der Reaction und der Kampf um die Freiheit

Referent: Dr. Georg Gradnauer.

Freie Aussprache.

Deutscher Bauhilfsarbeiter-Verband

Zweigverein Dresden.

Sonntag den 13. Februar, nachm. Punkt 3 Uhr, im Volkshaus, Nienbergstr. 2, 1. Zimmer 6 und 7

Bertrauensmänner-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht. — 2. Stellungnahme zu den Neuwahlen des Zweigvereinsvorstandes. — 3. Gewerkschaftliche Angelegenheiten.

Es ist unbedingt notwendig, daß jeder Bezirksleiter, Abgeordneter und Delegierter persönlich in die außerordentliche Bertrauensversammlung kommt. Keiner darf fehlen!

Bezirk Deuben u. U.

Sonntag den 13. Februar, vorm. 10 Uhr

Hausagitation

Treffpunkte der Genossen:

Deuben: Kunathö Restaurant
Niederlößnitz: Gläserd Restaurant
Hainsberg: Gasthof Hainsberg.

Pflicht jedes Vereigensoffen ist es, sich an dieser Vortearbeit zu beteiligen.
Die Bezirksverwaltung.

Sozialdemokratischer Verein für den b. lächilichen Reichstagswahlkreis.

Permit-Erlaubnis: Eltern, Soz. Ziffern, Erwerbsvermögen 770,-

Bestreitbare Kosten 87,-

Barrempf. Wohnung 60 Pf.
1 Uhr und 8 bis 4 Uhr. Wohnung
60 Pf. Uhr abends

Bezirk Löbtau.

Freitag den 15. Februar, abends 8 Uhr, Mitglieder-
Versammlung im Bürgergarten, Lüderitz Straße.
Tages-Ordnung: 1. Der sächsische Landtag. Referent:
Untersagabgeordneter Genoss Heldt-Grau. 2. Bericht aus der
Reisewortabteilung. 3. Allgemeines.
Publizistisch und vünftlich Getheinen der Genossinnen und
Genossen erwartet

Die Ortsverwaltung.

Skat- u. Spar-Klub „Einigkeit“ — Torna und Umgegend. —

Sonntag des 13. Februar 1910 im Gasthof zu Problis

Gast verbunden mit humorist. Vorträgen.

Eintritt à Portion 50 Pf. einförmlich Tanz-

Anfang 5 Uhr. —

Spiele später ergebnend ein

Das Komitee.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Neues Wiener Café

Dr.-Planen, Alt-Planen 12.

Zug und Nacht geöffnet! Jeder hundertste Gast bekommt
eine 1.-Liter-Flasche Wein oder Limetta gratis!

Gasthof „Walde ruh“, Dönschken

Sonntag den 13. Februar

Karpten-Schmaus

Von 6 Uhr an: Schneidige Militär-Ballmusik.

Für Küche und Keller ist bestens gesorgt!

Um günstigen Preis dienen

Theodor Otto und Frau.

4. Kreis

2. Bezirk

Heute Freitag

Wichtige Sitzung.

Freudenfer !!

Sonntagsabend der 12. Februar

abends 8 Uhr

Diskussions-Abend

bei Zahl, Palmarstraße 1.

Auskunft über Arbeiteraufbau wird

hohenlos erhält.

Franz Mützes

Reit. zur Schmedeherberge

Zartheit, Edt. Röhrlsberger.

Dresdner Buchdrucker-Gesangverein

Sonntag d. 27. Februar, vormittags Punkt 11
im grossen Saale des Gewerbehause

Konzert.

Jean Louis Nicod

1. Sinfonische Variationen für Orchester.

2. Das Meer, Sinfonie-Ode f. Chor, Soli u. Or-

Mitwirkung: Fräulein Margarete Weissbach

und die verstärkte Gewerbehause-Kapelle.

Leitung: Herr Theobald Werner.

Eintrittskarten mit Programmheft à 1 M., 75 u. 50 Pf. Stück.

in der Kel. Hof-Musikalienhandlung C. L. Klemm, August-

Volksbuchhandlung, Grosse Zwingerstr. 14, R. Windfuhr,

Strasse 15, Musikalienhandl. J. Günther, Ziegelstr. 24, F. &

& Co. Nachl., Augsburger Str. 27, Max Preller, Neustädter Ha-

Dresdner Volkshaus

Ritterbergstrasse 2 Telefon 1425 Maxstrasse 13.

Sonntag den 13. Februar

Extra-Theater-Aufführung

„s Nuller!“ Volkstheater mit Gesang in fünf Aufzügen von

Karl Morre, Musik von Vinzenz Perl.

Einlass 5½ Uhr. — Anfang 7 Uhr.

Eintritt mit Programm 40 Pf.

Großes Hasen-Essen. Portion 50 Pf.

Sonntag den 19. Februar: Tanz-Abend vom Verband der Blumenarbeiter.

Sparverein zur frohen Schicht, Potschappel.

Sonntagsabend den 12. Februar, im frisch renovierten Saale Zur
frohen Schicht: Sommernachtsball. Parole: Strohbut.
Anfang 7½ Uhr. Hierzu sind alle Wohntreter nach Wohngemeinde einzuladen.

Der Vorstand.

Gasthof Briesnitz

Sonntag den 13. Februar

Feiner Ball à la Hofball Wien.

Gräßeliger Verkehr. Neueste Tänze.

12 Stück Langmarken 60 Pf. 6 Stück Langmarken 30 Pf.

Garantie Biere. Auflauffest am Rande. S. Binder.

Gasthof Leuben.

Sonntagsabend den 12. Februar

Oskar Junghähnels

berühmte humorist. Sänger.

Neues, nie gehörtes Originalprogramm! 12 Herren.

Vorverkauf 50 Pf. An der Kasse 60 Pf. Anfang 8 Uhr.

11-jährigen Auftritt bitten O. Jan Kühnel u. E. Heine u. Frau.

Kunaths Restaurant, Deuben.

Sonntagsabend den 12. und Sonntag den 13. Februar

Anstich eines hochfeinen Bockbieres verbunden mit
gemütlichem Bockbier-Rummel.

Hierzu 10-er ergebnend ein

G. Schuster.

A. Kühnel's Restaurant

Zwickauer Str. 31

Inter. Sonnabend und Sonntag

Gr. Künstler-Konzert

Im Kabarett

Ehrenhaus - Sänger.

Rizzi-Keller

Sonntag den 13. Februar

Lebhaft Ausflank des kleinen Rizzi-Hof

o. Bockwürste. — Für gediegene Unterhaltung ist ges

Hiern zu laden Freunde und Kenner e werden ein

Otto Köhler und Fra

Kinematograph

Radebeul, Dresdner Str. 10 Leuben, Zahl

unserhalb der Zone, gegenüber der Bäckerei

Freitag, Sonnabend, Sonntag und Montag

ununterbrochene Dauer-Vorstellung

Sonntag von 2-11 Uhr, Freitag, Sonnabend und Montag von 5-11 Uhr

Es laden ergebnend ein

A. Ritter & Co.

Angermanns Gasthof

Döhlen.

Sonntagsabend den 12. Februar 1910

im prächtig renovierten Saale

Kräntchen

nom. M.-G.-V. Saxonia in Döhlen.

Anfang 7 Uhr

Um noon 8-9 Uhr hinter der Vorstand.

Gasthaus

alte Bockbierlokal, im Innern

Dresden, wo e. Bockbier immer bei ist. Bockbiercafe, im Innern

Wurst, Bismarckbrötchen, im Innern

9000 Pf. Wert. Bockbier 40 Pf.

Off. men unter 50 Pf. am Tag.

Bockbier 10 Pf. am Tag.

Bockbier 20 Pf. am Tag.

Bockbier 30 Pf. am Tag.

Bockbier 40 Pf. am Tag.

Bockbier 50 Pf. am Tag.

Bockbier 60 Pf. am Tag.

Bockbier 70 Pf. am Tag.

Bockbier 80 Pf. am Tag.

Bockbier 90 Pf. am Tag.

Bockbier 100 Pf. am Tag.

Bockbier 110 Pf. am Tag.

Bockbier 120 Pf. am Tag.

Bockbier 130 Pf. am Tag.

Bockbier 140 Pf. am Tag.

Bockbier 150 Pf. am Tag.

Bockbier 160 Pf. am Tag.

Bockbier 170 Pf. am Tag.

Bockbier 180 Pf. am Tag.

Bockbier 190 Pf. am Tag.

Bockbier 200 Pf. am Tag.

Bockbier 210 Pf. am Tag.

Bockbier 220 Pf. am Tag.

Bockbier 230 Pf. am Tag.

Bockbier 240 Pf. am Tag.

Bockbier 250 Pf. am Tag.

Bockbier 260 Pf. am Tag.

Bockbier 270 Pf. am Tag.



Total-Aus-verkauf!

Alaunstr.
19.

Unter Preis

zum Teil
für die Hälfte der alten Preise!



Das Lokal muss geräumt werden!

Kinder-Artikel	Damen-Artikel	Herren-Artikel
Echt Boxled. 27-30, 31-35 jetzt 3.75, 4.25	Echt Boxleder- und Chevr.-Stiefel . 3.35	Militärstiefel u. Chevr., Boxleder-Wichsleider . 5.00
Halbschuh, 27-30, 31-35 schwarz u. farb., 2.35, 2.70	Elegante Ausführung 6.50, 7.50, 8.00	Feine Ausf. 7.50, 8.50
Echt Boxcalz, Kalbled., Chevr., 27-30, 31-35 Knopfst. 4.00, 4.25	Schicker Stiefel . 4.35	Farbige Herrenstiefel div., fr. bis 18.50 jetzt 9.00
Rindleder-Turnschuhe 22-24, 25-26, 27-29 1.25, 1.40, 1.50	Lackappe . 4	Lackstiefel . jetzt 7.50
Hausschuhe, Stoff und Leder, von 50 Pt. an.	Farbige Stiefel Ziege u. Chevr., v. 4 an	Halbschuhe Leder . jetzt 3.25
Echt-Ziegenleder-Stiefel 18-21, 22-25, 27-30, 31-35 1.50, 2.15, 2.90, 3.25	Segeltuch-Stiefel u. Halbsch., j. Paar 1.00	Pantoffeln . 45 Pt.
	Konfliktanden-Stiefel riesig billig.	Elegante Stiefel Leder . jetzt 2.65
		Chevr., Boxcalz 8.00



Wer seinen Bedarf in Schuhwaren auf längere Zeit hin decken kann, spart unbedingt viel Geld, wenn er dieses günstige Angebot nicht unbenutzt vorübergehen lässt.

Restaurant Saxon
Rahnitzgasse 4
empfiehlt Ihnen neue, leckere
Täglich Sonnen-
Vorarl. Speisen und Getränke
Gebäck und Käse aus
Sachsen.

Spottbilliger Portieren

Verkauf

Übergardinen für Fenster und Türen
einfacher und hochspannender
pro Fenster 3 Stück
von 3 bis 20 M.
Tisch- und
Cha'selonge-Bretzen
Perser Portieren,
Stores- und Gardinen
Reste, Vitrinen, Spachtel
spitzer.
Ein Posten reichsstädtischer

Plüscher

Portierer

3 teilig
von 5.50 bis 30 M.
Filztuch, Velvet u. Fries
von 1.50 bis 3 M.

Starers

Portieren u. Tischdecken
Wilsdruffer Str. 33
1. und 2. Etage
Kein Laden.

W. Stoj Reich und Familie zu verkaufen, nämlich eine
Anzahl zu billigen Preisen
Kraut Ehrlich, Mehlkäse, Inn
Salaten in Töpfen und anderen

Alaunstr.
19.



Aus Sonnabend vormittag eintreffendem

Waggon fr. Seefische

ist besonders empfehlenswert:

Kabljau, ohne Kopf

in fl. rothen Brachtfischen

Seelachs, ohne Kopf

in fl. rothen Brachtfischen

Schellfisch, Helgol. in Portionsfischen . Pf. 25

hohlein, zum Braten oder Pf. 28

Seeforellen, Rogen . Pf. 30

in 1 pfünfigen Brachf. Pf. 30

Angelschellfisch . Pf. 35

in hohlein 2 pfund. Exemplaren

Angelschellfisch . Pf. 35

ausführliche nebrustreiche Rezepte artig! Zartfleischigste beste neue.

Vollheringe, 10 Stück 55 u. 70 Pt., 100 Stück 525 u. 675 Pt.

Tafelsardellen 100 Stück zu 37, 40 bis 42 Pt.

Echte Brabanter Tafelsardellen 100 Stück 50 Pt.

200 Stück 100 Pt., für ausmara hinter 6-8 100 Pt. Wer 75 Pt.

Versand prompt gegen Nachnahme.

Kemnitz, Stetzs, Cossebaude u. U.

Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung.
Unterla. Wahren, Döbel, Postillon, In freien Stunden sowie
auf der Partie und Nachliteratur nimmt entgegen

Kurt Fleibiger, Salpeterstr. 6, part.

Soeben erschienen:

Volkswirtschaftliche Grundbegriffe

Leitfaden für Unterrichtskurse von Dr. Hermann Duncker.

Preis 40 Pf.

Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung,
Zwingerstrasse 21.

Ges. kerzen-, Damen- u. Kinder-
odertheile, Seifen, Wäsche, Blei-

re, Blüte u. Florale. Rauch-

(Gr. Planenstr. 24, pt.)

M. Arbeiter-Gesangverein
Liedermeister.

Off. unter E. G. & P. Polenz 14 Pt.

Am Neumarkt 3. Ich verdiene meine heranziehende Frau,
unterte liebe Mutter, Schwester, Schwester und Tochter, Frau

Ida Richter geb. Guerner

im Alter von 40 Jahren.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 12. Februar, nach

1/4 Uhr, vom Tauerntor, Poßnitz, Görlitzer Str. 47, das Kir-

chhof gegen im nördlichen Schmetterling.

Hermann Richter und Kinder steht Beerdigung.

Herzlichen Dank.

Ansiedelheit vom Herrn meine und soziale Leben Wohl
des Vergeborenen **Hermann Wolf**, wie er allen we-

de mit hilfreich zur Seite standen, meinen berührenden Tod.

Seinerartem Tod am Vorabend und den Vorfahrtshilfen und -genossen, um dies

aber verhindern und den Friedhofswörtern für die vielen Blumen-

und das große Gefüge nur legen Abschied.

Die aber, lieber Vater, rufen wir ein Bild uns in best-

eblehrliche Freude nach. Die mehrere Mutter Marie Wolf

nebst Kindern.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Den Kollegen hierdurch die traurige Nachricht, dass unser Mitglied der Orts-

Tischler Robert Rädel

nach kurzer Leid verstorben ist. Seine nachlassende Tätigkeit im Interesse seiner

engeren Kollegen und des Verbandes sichern ihm ein ehrendes Andenken.

Die Beerdigung findet Sonntag mittag 12 Uhr von der Parentationshalle des

Tolkewitzer Friedhofes statt.

Zahlreiches Geleit zur letzten Ruhestille erwartet.

Die Ortsteilverwaltung.

Geldanträge: Bei allen Tiergärtnern lassen. — Gelände: 25
mark. Kosten: 15.60 Mark. Ausnahmepreise über 20 Mark. Überhöhen: 25
Mark. 3 Rabatte und Rüte. 2 Bullen. 90 Schafe. 70 Schafe.

2. Beilage der Dresdner Volkszeitung.

Dresden, Freitag den 11. Februar 1910.

21. Jahrgang

Fr. 34.

Deutscher Reichstag.

1. Sitzung. Donnerstag, 10. Februar, 1 Uhr nachm.

Militärtag.

Die zweite Sitzung wird bei dem Kapitel höhere Truppenbehörden fortgesetzt.

Abg. Dr. Müller-Minningen (frei. Volksp.): Ich bitte das Oberamt des Adels unter den kommandierenden Generäle.

Abg. Siebel (Döz.): Bei dem Schießplatz bei Spandau wird

ein Standort beständig von Soldaten besetzt. Der Besitzer wird

im Strafzustand ablaufen. Seine Gefüde sind aber abschlägig

geblieben.

Kriegsminister v. Hertogen: Das Abkommen kennt keinen Verhältnis zum Spandauer Schießplatz.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann die Notwendigkeit der Sicherheitsüberprüfung der kommandierenden Generäle.

Abg. Wendel tritt den Ausführungen des Abg. Gethain entgegen.

Abg. Dr. Müller-Minningen (frei. Volksp.): Dass die bürgerlichen Chancen bei der Sicherheitsprüfung zu berücksichtigen sind, hat Herr

der Kaiser nicht im vorigen Jahre hier zugesagt.

Abg. Gräberger (Döz.): Ich habe die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt.

Abg. Müller-Minningen (frei. Volksp.): Ich kann das nicht bestätigen.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Wendel (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die preußischen Generäle sehr leidlich gehabt haben.

11. Verbandstag der Bauhüttsarbeiter Deutschlands.

k. Leipzig, 9. Februar.

Dritter Verhandlungstag.

Am Beginn der Sitzung hält Vorstander Schröder fest, dass der doppelte doppelte Beitrag zur Stärkung des Kapitals soll an die Hauptstiftung übergeben werden muss. Der Verbandstag stimmt dem zu. Dann wird zur Beratung des Punktes: Die Versammlung mit den Mautern geschritten. Das Referat hat Schröder übernommen.

Er führt aus: Die Verhinderungsfrage ist für uns als Bauhüttsarbeiter keine neu, sondern eine von uns recht lange präparierte Frage. Schon vor 20 Jahren haben unsere Vertreter be-
hauptet, dass die Form eines großen Bauhüttsarbeiterverbandes die geeignete wäre. Diese Ansicht ist auf allen unseren Kongressen zum Ausdruck gebracht worden. Wenn man davon Abstand nahm, dann immer nur aus der Erwägung heraus, dass die andere Seite, die Mauter, nicht wollen. Der Gedanke, dass der Zusammenchluss aller Bauhüttsarbeiter der richtige ist, hat die leitenden Personen unseres Verbandes nie verloren. Vorher und wieder beiden leichten Verbandsgründungen haben sich mit der Verhandlungsfrage ausgiebig beschäftigt. In diesem Augenblick, als bei uns der Beschluss gefasst wurde, dass auf dem jetzigen Verbandstage die letzte Sicht in dieser Frage gemacht werden soll, dürften unsere Kollegen auch mit dem Mauten besonders bestreitet haben. So wie daher diese Idee jetzt fast kein weiterer Bestandteil unserer Organisation ist, hat die Erwägung der Versammlung im Prinzip beschlossen. Und in den Versammlungen haben so viele Abstimmenden für die Versammlung votiert. Die Einrichtungen unseres Verbandes sind es nicht, die und zum Zusammenchluss drängen, sondern die Stärkung der Autonomie der Organisation in dem leidenden Polis. Die Kämpfe im Baugewerbe fanden in einer geringen Organisation des Baugewerbes besser, erfolgreicher geführt werden, als von einer eingelenigen Organisation. Der Zusammenchluss der Bauarbeiter zu einer kompletten Macht ist eine Notwendigkeit, die Entwicklung zeigt uns dazu. In der Arbeiterschwäche gibt es keinen Stützpunkt, das Streben nach einer härteren Organisation ist immer vorhanden. Wir haben in der Arbeiterschwäche zu großen Industrieverbänden, ebenso haben sich die Unternehmer zu großen Verbänden gesammelt. Da kommt es nun bei Kampf um bessere Lohns und Arbeitsbedingungen vor, dass andere Berufe mit hinzugezogen werden. Es gibt ja noch Organisationen, die glauben, die Konzentration der Arbeiterschläge sei nicht notwendig. Die Zimmerer sind beispielweise noch weit entfernt, die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses einzusehen. Um Gegen Teil, sie suchen unseren Zusammenschluss zu hinterziehen. Einem Prinzip der Solidaritätlichkeit, wie es Brüggemann in seinem Buch "Praktische Worte aufgestellt, können wir nicht zustimmen. Wir müssen uns von dem Prinzip lösen lassen, wie weit der Beschluss auf die gesamten Bauarbeiter, werden sie dadurch in ihrem Kampfe gegen das Unternehmertum gestärkt? Wer sich von diesen Gesichtspunkten leiten lässt, ihm wird die Abstimmung nicht schwer fallen. Auf die einzelnen Fragen, die bei einem Nebeneinander in Betracht kommen, braucht ich Ihnen liegen zu lassen, die eingesetzte Kommission bereitet ja darüber.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben. (Lachen links.)

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Wenn Sie ein eindringliches Argument haben, so schaffen Sie doch den Adel ab (Seite rückt nach links.)

Bei dem Kapitel „Gouverneure und Kommandanten“ beflogt Abg. Röbel (fraktionlos), dass die Militärvorwaltung nachdrücklich auf die kleinen Handwerker nimmt.

Abg. Dr. Müller-Minningen (frei. Volksp.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass der Kapitel „Adjudikanten usw.“ bestreitet.

Abg. Dr. Müller-Minningen (frei. Volksp.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Angemessenheit der Kriegsminister nicht weiß geworden ist, ohne doch wie der Kriegsminister in der vorigen Sitzung keine eine Verhinderungsänderung notwendig sei. Das Gesetz ist nicht auf den obersten Kriegsbeamten, sondern auf die Verhaftung des Generals ausgestaltet.

Abg. v. Hertogen (frei. Vereinig.): Wenn Sie ein eindringliches Argument haben, so schaffen Sie doch den Adel ab (Seite rückt nach links.)

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Wenn Sie ein eindringliches Argument haben, so schaffen Sie doch den Adel ab (Seite rückt nach links.)

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Gethain (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

Abg. Voith (frei. Vereinig.): Ich kann Ihnen nur sagen, dass die Mauten sehr bestreitet haben.

<p

Unser populärer
an Billigkeit
unübertroffener
dauert nur noch kurze Zeit!

Inventur-Ausverkauf!

Versäumen Sie nicht von dieser hervorragend vorteilhaften
Kaufgelegenheit rechtzeitig Gebrauch zu machen.

steif und weich, Wollfilz,
neueste Formen u. Farben,
früher 2.80 bis 4.00, jetzt 1.95
Mk.

steif, Haarfilz, schwarz,
engl. u. deutsche Marken.
früher 6.00 bis 7.50, jetzt 4.50
Mk.

weich, Wollfilz, nur
farbig, in Qualitäten,
früher bis 4.00, jetzt 1.45
Mk.

weich, italienischer Haarfilz,
das neueste in Formen und
Farben, Wert bis 8.00, jetzt 3.95
Mk.

Mützen

Knaben, Ballon, blau u. gemust. 35 u. 25 Pt.
Knaben, Ballon, in Stoffe, 50 und 45 Pt.
Herren, Ballon, neue Form, 65, 45, 35, 25 Pt.
Prinz Heinrich, blau, Stoff 50 Pt.
Herren, Jachtclub, blau, Stoff 95 Pt.
Kinder, Matrosen-Fasen 50 Pt.

Schirme

Baumw. Gloria, mit Futteral 1.95
in Halb-Seide, mit Futteral 2.95
1000 Tage Garantie 2 M.
in Satin de Chine, mit Futteral 3.95
1000 Tage Garantie 3 M.
Reise Seide, mit Futteral 4.95
1000 Tage Garantie 4 M.

Wäsche

Stehkrallen, garantiert in 5-fach,
alle Höhen 1. Dutzend 95 Pt.
Stehumlegekrallen 1. Dutzend 50 Pt.
Manschetten, in Qualität 1. Dutzend 1.85
Garnituren, bunt, Serviette mit
Manschetten, 1.45, 1.20, 95 Pf. u. 75 Pf.

Krawatten

Ein Posten ca. 6000 Stück . . .
Binder, moderne Form, 35, 25 und 15 Pt.
Moderne, breite Binder, 50, 45 und 35 Pt.
Regatten, neueste Designs, 50, 45, 35, 25 Pt.
Schießen, aparte Form, 45, 35, 25, 15 Pt.
Binder, Regatten, Schießen
im Fenster etwas gelitten, Stück 10 Pt.

Hauptgeschäft:

Wettinerstrasse
Ecke Zwinglerstrasse.

Pelzwaren

Während des Inventur-Ausverkaufs auf sämische
Stolas, Muffen, Garnituren 20% Ermäßigung

Strassburger Hut-Bazar,

Männer-

Hemden in Sordem 1.00-2.50
do. Normal 1.00-4.00
do. weiß 1.10-2.50
Unterhosen 1.00-4.00
Unterjacken 0.90-2.50
Aermelwesten 2.00-4.50
Hosen 0.25-1.20
do. handgefertigt 1.50

Ernst Klaar

Eßengasse 26, ren. und 1. Gasse.
Gingens Abodeinrichtungen.

Extra-Angebot!!
Nur folgende Vorrat:
Zirka 15 600 Meter Kleiderstoff-Reste!!

Adressen und farbig, beweglich
für Schuhe, Kleider, Röcke,
Blätter und Kinderkleider, Tisch-
decken.

Reste für Bonifanten-Kleider
von 3 M. an.

Herrenstoffe!

Reste! Prima-Qualität für
billige Herrenstoffe. Do. ein und
Zweckmässig zu einem billigen
Preisen.

Fabrikdepot
Greiz-Geraer Kleiderstoffe
10. I. Serrestr. 10. I.

Hafermäst-Gänse

das Beste, was es gibt
Hasen, imfell und
seide oder andere Wild aus
Geißgäng empfohlen.

E. Klotz, Dresden-Lützen
Kettledorfer Str. 13
Dessauer Nr. 9501.

Mutterspritzen


mit 2 Rändern von 2-3 M. ar.
Spülflaschen, Leibbinden, Wiederau-
fnehmbarer, Reißverschluss u. knöpfe

Frauen-Artikel
Festzug. Aufbau. 1.50. Reich.

Frau Heusinger

27 Am See 37
Gute Qualitätswandt. Glas.
Man sieht auf die Firma.

Herren-Rad
mit einem, wenn eine
Gewichtsstütze, perfekt.
Dresden-Ellerstr. 92.

Schlagende Beweise unserer Leistungsfähigkeit

erhält jedermann, der seinen Bedarf in Tapeten von jetzt an nur bei uns deckt. Die Auswahl ist gross und modern. Die Preise sind enorm billig. So bekommen schon reizende Tapeten von 10 Pf. an; elegante Goldtapeten von 17 Pf. an; prima Ingrain-Tapeten von 50 Pf. an; beste Linckrusta-Imitation für Sockel von 1.30 M. an.

Cremers Tapetenhaus, Victoriastrasse 26, Ecke Ferdinandplatz.

Georg Kaiser

Cotta, Sachsdorfer, Perke-
Kronprinzenstr.
H. Herbelot und Salamin
Gürtze, Tasche, Aufschür-
zecken, Hands- u. Tischdecken
Schuhenset n. c.

Restbestände

Teppichen und Gardinen

in creme und weiß, in Rollen vom Süd
und abwarts, für 1-2, 3-5 Meter passend, pracht-
volle Blüten, von 30 Pf. an. Empfehlung
Bürgen und Vorhängen, Drieselte in allen Stilen,
große Matz und Röcke, für Jungen und Türen, Zola-
beugte, Dächer und Möbelstoffe, etc. 3 bis
1 Meter, enorm billig. Tischdecken in
entzückenden Mustern, Blümchen, den Tischedekken
in großer Auswahl, Teppiche, nette valabare Kissen-
und Vorlagen mit herren wie Weiblich ein, einen 1/2
Ein Dosen Tee, Schlaf- u. Kamelhaardecken.

Aussergewöhnlich billige Gelegenheit!

Starers Teppich- u. Gardinenhaus
Wilsdrufferstr. 33, I. u. II. Et.

Kein Laden.

Geschäfts-Uebernahme.

Einer hochgelehrten Einwohnerzahl von Ottendorf-Okrilla u. H-
bierbach zur stolzen Kenntnis, daß ich das Petroleum-Vor-
handengeschäft von Kriegszeit ebenfalls übernommen habe. Es
wurde mein ertragreiches Betreiben sein, durch häufige Lieferung
billiger Waren meine gebräuchlichen Abschlüsse in aller Zeit
zuverlässigen zu stellen. — Muß der bößlichen Vater, daß meinem Sohn
entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, gleich

Hochachtung soll Paul Krebs

N.B. Gleidherrn bemerkte ich noch, daß das Gerüst, der Tisch
Brettkramme Querth habe erwartete Brüder geführt, auf Vor-
spiegelung falscher Tatsachen beruht. T.C.

Ein weiterer darf, seit Herrn
Ritter u. H. W. an, Wandschädel 12-15 M., Winter-Mütze von 17
bis 20 M., ein 1/2 Zolliges von 22 M.,
ein 1/2 Zolliges von 30 M. an.

Arbeits-Garderobe
Anzuge, Stoffhosen u. Zobst
waren in jeder Qualität
Kegels Nachfolger
Weisse Gasse 8
Kreis 8 und 9. Preis
Bildereinrahmungen
zu doppelter wie am Lager
O. Priorth. Toepferstrasse 25

Gewissenhaft Uhren
Feder 75 Pf. Reiniger 1 M. nur
Drehgasse 1a, 1. Etage.

Geldnot

ist ein Notfall der letzten Zeit, deshalb muß sofort werden.
Im Central-Leihhaus (Fischerstr. 18) Breite Str. 18, I.
Kann an Gütern gebraucht viel gehandelt werden, dort erhält man von

Millionären

Tischdecken, Kopftüchern usw. meist getrocknet, nach Fleiß gescheiterte
Kleider und Tischdecken. Diese Kleiderober-
bekleidung hat durch bearbeitet eine Bearbeitung, Tischdecken ein
und Halbdecken der Stoffe aus. Wer empfiehlt

Wahl-Adresse 8 U., 14 U., 20 U. usw.
Wahl-Polstrotto 6 U., 12 U., 18 U. usw.

Zentral-Leihhaus, Breite Straße 18, I., 1. Etage
Gutachtenstube in elegantester neuer Garderobe.
Extra-Abteilung: Kleidertheke.

Billige Kleidung!

Ihnen ist jetzt weniger werden Kunden
zu holen, so ist der Verlust seiner
Herrnen-Anzüge und Kleiderkleidung
zu Kaufmärkten entgangen. Um für Arbeits-
gelegenheiten Platz zu räumen, erhalten Sie im Raumungsver-
kauf jetzt Herrenanzüge von 7.50 M. an. Jägerstücke 2 M.,
berücksichtigt, Herrenanzüge von 7.50 M. an. Jägerstücke 8-10.
Winteranzüge, teile m. Bettdecken,
ar. Bettdecken mod. Winterschädel
18-25 M. Kinderschädel aus hellen Kleiderstoffen von
4-9 M. an. Neue und vorzügliche
Zubehör bis 10. Weitere 50 Pf.

Reich

Dresden-A.

Freude-Brüder 1888, I.

Schwarze Gehrock-Anzüge

Jackett-Anzüge, Paisley

Zylinderhüte, Fracks

verschieden zu ähnlich. Kleider

I. Dresdner Spezial-

Kleider-Magazin

nur Topfleite, I. I. Et.

Telefon 5161.

Tischdecken 5161.

Sonnabend

den 12. Februar

von
Heinemanns

Vorverkauf

berühmten

95

Pf.-Tagen.

Ich bringe für diese Preise in allen Abteilungen meines Verkaufshauses hervorragende Gelegenheitskäufe.

Kleiderstoffe.

- 1 Posten ihm. Kleiderstoffe, Meter 95 Pf.
- Hauskleiderstoffe in 30 versch. Farben, verschiedene Zusammensetzung Meter 95 Pf.
- 1 Posten reine Kleiderstoffe, Meter 95 Pf. bis 125

1 Posten reinw. Cheviots 95 Pf. Meter

Reinwoll. Cheviots u. Chevrons, 95 Pf. Meter bis 165

Reinwoll. Peige in Spontanfarben Meter 95 Pf.

1 Posten Blusenstoffe, hochwertige Ausmusterung Meter 95 Pf.

1 Posten schwerer ordnungsreicher Kostümrockstoffe Meter 95 Pf.

1200 Meter reizvolle Kleiderstoffreste 95 Pf. ohne Nachdruck auf höheren Preis im Welt Meter

Selten-Beste für Säulen, Meter 95 Pf.

Weisse Ballstoffe 95 Pf. doppelpurpur, entsprechende Wüste Meter

3 Meter Hemdenbarchent, gute Qualität 95 Pf.

Blusenabschnitt 95 Pf. prima Tennis

Baumwollwaren

- 1/2 Meter Blusen-Barchent, mod. Muster 95 Pf.
- 1/2 Meter Sportanzug in vielen Teilen 95 Pf.
- 2 Meter weiß. Piquebarchent, 1 Nadelstreife 95 Pf.
- 3 Meter fröhlig. Hemdenbarchent 95 Pf.

1 fertiges Bettlaken 95 Pf.

- 10 Stück Wischtücher, farbig 95 Pf.
- 6 Stück Wischtücher, farbig 95 Pf.
- 3 Meter rot. Hemdentuch, fr. Cest 95 Pf.
- 4 Meter fröhlig. Hemdentuch 95 Pf.
- 2 Meter weißer Hip-, prima Ware 95 Pf.
- 2 Meter weiß. Elastobarchent, klein. Ware 95 Pf.
- 2 Meter Baumwollfilz, braun, orang. rot 95 Pf.
- 1/2 Meter Schürzeengingham 95 Pf.
- 1/2 Meter Schürzenstoff, 120 cm breit 95 Pf.
- 2 Meter Schürzenstoff, weißdiele 95 Pf.
- 2 Meter Kleiderdruck, zw. Ware 95 Pf.
- 2 Meter Musseline-Imitation 95 Pf.

große Schlafdecken € 95 Pf.

Leinenwaren.

- 1 Kaffeedecke mit Gravur 95 Pf.
- 1 fröhlig. weißes Tischtuch 95 Pf.
- 1 Süd Scheuertücher 95 Pf.
- 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 8010, 8011, 8012, 8013, 8014, 8015, 8016, 8017, 8018, 8019, 8020, 8021, 8022, 8023, 8024, 8025, 8026, 8027, 8028, 8029, 8030, 8031, 8032, 8033, 8034, 8035, 8036, 8037, 8038, 8039, 8040, 8041, 8042, 8043, 8044, 8045, 8046, 8047, 8048, 8049, 8050, 8051, 8052, 8053, 8054, 8055, 8056, 8057, 8058, 8059, 8060, 8061, 8062, 8063, 8064, 8065, 8066, 8067, 8068, 8069, 8070, 8071, 8072, 8073, 8074, 8075, 8076, 8077, 8078, 8079, 8080, 8081, 8082, 8083, 8084, 8085, 8086, 8087, 8088, 8089, 8089, 8090, 8091, 8092, 8093, 8094, 8095, 8096, 8097, 8098, 8099, 80100, 80101, 80102, 80103, 80104, 80105, 80106, 80107, 80108, 80109, 80110, 80111, 80112, 80113, 80114, 80115, 80116, 80117, 80118, 80119, 80120, 80121, 80122, 80123, 80124, 80125, 80126, 80127, 80128, 80129, 80130, 80131, 80132, 80133, 80134, 80135, 80136, 80137, 80138, 80139, 80140, 80141, 80142, 80143, 80144, 80145, 80146, 80147, 80148, 80149, 80150, 80151, 80152, 80153, 80154, 80155, 80156, 80157, 80158, 80159, 80160, 80161, 80162, 80163, 80164, 80165, 80166, 80167, 80168, 80169, 80170, 80171, 80172, 80173, 80174, 80175, 80176, 80177, 80178, 80179, 80180, 80181, 80182, 80183, 80184, 80185, 80186, 80187, 80188, 80189, 80189, 80190, 80191, 80192, 80193, 80194, 80195, 80196, 80197, 80198, 80199, 80199, 80200, 80201, 80202, 80203, 80204, 80205, 80206, 80207, 80208, 80209, 802010, 802011, 802012, 802013, 802014, 802015, 802016, 802017, 802018, 802019, 802020, 802021, 802022, 802023, 802024, 802025, 802026, 802027, 802028, 802029, 802029, 802030, 802031, 802032, 802033, 802034, 802035, 802036, 802037, 802038, 802039, 802039, 802040, 802041, 802042, 802043, 802044, 802045, 802046, 802047, 802048, 802049, 802049, 802050, 802051, 802052, 802053, 802054, 802055, 802056, 802057, 802058, 802059, 802059, 802060, 802061, 802062, 802063, 802064, 802065, 802066, 802067, 802068, 802069, 802069, 802070, 802071, 802072, 802073, 802074, 802075, 802076, 802077, 802078, 802079, 802079, 802080, 802081, 802082, 802083, 802084, 802085, 802086, 802087, 802088, 802089, 802089, 802090,